

EGM 2016/2017

Berlin, 19. Juli 2016

MERKBLATT & ARBEITSANWEISUNG

Laborpartner

- biotask AG | Schelztorstraße 54-56 | 73728 Esslingen
- Bitte senden Sie die zu analysierenden Proben an die oben genannte Adresse.
- Ab dem 1. August 2016 gelten ausschließlich die neuen Auftragscheine, die alten Auftragscheine für das EGM 2015/16 verlieren ihre Gültigkeit!

Monitoring für Getreide und Mehl

Das EGM ist ein Monitoring für Getreide sowie Mehl und Mahlerzeugnisse. Eingesandt werden können folgende Getreide und Getreideerzeugnisse:

- Getreidearten: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Durum, Dinkel
- Mehl- und Mahlerzeugnisse: Weizenmehle, Roggenmehle, Dinkelmehle, Durumgrieß; Schrote und Vollkornmehle; Getreidekleie, Haferflocken und sonstige Getreideprodukte

Probennahme – Getreide

Je nach Einsendeunternehmen und Herkunft sind die Getreide-Proben wie folgt zu nehmen:

- Unternehmen aus dem Bereich *Landwirtschaft*: keine Durchschnittsmuster, Probennahme: „einmal gestochen an einer Stelle“
- Unternehmen aus dem *Erfassungshandel*:
Muster aus der Landwirtschaft: siehe Probennahme Landwirtschaft,
bei Lagermuster: Durchschnittsmuster ziehen
- *Möhlenunternehmen*:
in der Getreideannahme: Durchschnittsmuster ziehen
ODER mühlengereinigtes Getreide „nach der Reinigung vor Netzung“

Bitte kreuzen Sie auf dem Auftragschein *mühlengereinigt JA* an, wenn es sich tatsächlich um gereinigtes Getreide vor der Netzung handelt. Alle anderen Proben sind als *mühlengereinigt NEIN* zu vermerken.

Hinweis: Mit der Unterscheidung von mühlengereinigt JA und NEIN ist es möglich die Reinigungsleistung für die verschiedenen Kontaminanten im Mühlenbetrieb darzustellen. Bitte achten Sie daher besonders auf die korrekte Zuweisung der Proben.

Probennahme – Mehl und anderen Mahlerzeugnissen

- Muster aus Rückstellmuster Verladung ODER aus Mehlzelle ziehen

EGM-Auftragsschein Standard

Für die Beauftragung des Standardpakets wählen Sie den Standardauftragsschein. Das Standardpaket enthält folgende Parameter:

- ein breites Spektrum an Pflanzenschutzmittel zur Untersuchung von konventionell und ökologisch erzeugtem Getreide (siehe Wirkstoffliste)
- Aflatoxine B G, Ochratoxin A, Deoxynivalenol, Zearalenon, T2/HT2-Toxine
- Blei, Cadmium
- aerobe mesophile Gesamtkeimzahl, Schimmel, E.coli, koagulase-positive Staphylokokken, Sporen sulfitreduzierender Clostridien, präsumtive Bacillus cereus, Salmonellen

Niederfrequente Untersuchungen

Niederfrequente Untersuchungen sind solche, die vergleichsweise aufwändig und kostspielig sind und deshalb nicht im Standardpaket enthalten sind. Es handelt sich um Parameter, zu denen es wichtig ist, Daten zu erheben. Beauftragt werden können niederfrequenten Untersuchungen von jedem EGM-Teilnehmer.

Abonnement für niederfrequente Untersuchungen

Im Rahmen eines *Abonnements für niederfrequente Untersuchungen* werden zwölf Untersuchungen in Auftrag gegeben, die über den gesamten Zeitraum 2016/17 hinweg automatisch zusammen mit dem Standardpaket durchgeführt werden. Wenn Sie das Feld *Abo* auf dem Standardauftragsschein ankreuzen, werden die aktuellen Monatsuntersuchungen gemäß dem Abo-Plan (siehe unten) automatisch abgearbeitet. Abgerechnet wird das Abo monatlich. In Rechnung gestellt werden die Kosten der jeweils durchgeführten Untersuchungen gemäß dem Standardauftragsschein.

Für die kommenden zwölf Monate sind im Abo folgende Untersuchungen geplant:

- August 2016: Mutterkornalkaloide
- September 2016: Glyphosat, AMPA
- Oktober 2016: Pflanzenschutzmittel (erweitertes Spektrum)
- November 2016: Antibiotika
- Dezember 2016: Chlormequat, Mepiquat
- Januar 2017: GVO Triple Screening (35S, NOS, FMV)
- Februar 2017: Allergene Soja, Lupine, Senf
- März 2017: Schwarzschimmeltoxine (Alternaria-Toxine)
- April 2017: Mineralölbestandteile (MOSH, MOAH)
- Mai 2017: Mutterkornalkaloide
- Juni 2017: Schwarzschimmeltoxine (Alternaria-Toxine)
- Juli 2017: Pflanzenschutzmittel (erweitertes Spektrum)

EGM-Auftragsschein QS

Der QS-Auftragsschein dient der Beauftragung der Untersuchung von Einzelfuttermitteln. Es kann zwischen Einzeluntersuchungen und zwei QS-Paketen gewählt werden. Wichtig zu beachten ist, dass Untersuchungen von Getreide auf die im QS-

Futtermittelmonitoring geforderten Futtermittel-Endproduktkontrollen angerechnet werden, Untersuchungen von Mehl und anderen Mahlerzeugnissen jedoch nicht.

Die Wirkstoffliste für Pflanzenschutzmittel wird in der QS-Futtermitteldatenbank unter der Rubrik „Pflanzenschutzmittelrückstände: Ganzkorngetreide EGM“ hinterlegt.

EGM-Auftragsschein Liste aller Untersuchungen

Mit Auftragsschein *Liste aller Untersuchungen* können verschiedenste Parameter, auch die des Standardpakets und der niederfrequenten Untersuchungen, einzeln beauftragt werden. Bitte beachten Sie, dass hiermit keine Untersuchungen für QS beauftragt werden können.

Untersuchungsfrequenz

- Unternehmen, die am EGM teilnehmen, verpflichten sich, eine Untersuchung je 10.000 t Getreideverarbeitung beziehungsweise je 10.000 t an Mühlen vertriebenes Getreide in Auftrag zu geben (siehe Teilnahmeerklärung).
- Die Untersuchungsverpflichtung kann mit Getreide- und Mahlerzeugnis-Proben geleistet werden.
- Um den Untersuchungsverpflichtung für Futtermittel im Rahmen von QS nachzukommen, sollte immer erst eine Getreideprobe untersucht werden.

Bearbeitungszeit

- Die Bearbeitungszeit für die Standarduntersuchung beträgt sieben Arbeitstage nach Probeneingang im Labor.
- Benötigen Sie Untersuchungsergebnisse schneller, nehmen Sie bitte Kontakt mit der biotask auf und vereinbaren Sie eine kürzere Bearbeitungszeit. Hierbei können zusätzliche Kosten in Form von Expressaufschlägen anfallen.
- Die Aufträge für die niederfrequenten Untersuchungen werden im Labor gebündelt bearbeitet, die Bearbeitungszeit kann hier länger sein.

Sonderaktionen

Der VDM hat in Kooperation mit der biotask vereinbart, Sonderaktionen zu aktuell wichtigen Parametern, wie zum Beispiel zu Glyphosat oder Mutterkorn, zu realisieren. Die Sonderaktionen dienen dem schnellen Aufbau einer breiten Datenbasis und ermöglichen den EGM-Teilnehmern die Untersuchung zu günstigen Konditionen. Über Sonderaktionen entscheidet die EGM-Taskforce jeweils gemeinsam mit biotask.

Fonds Flexibilität in der Risikokommunikation

Von dem zu zahlenden Betrag für das Standardpaket fließen 10 Euro (netto) in einen gesonderten Fonds. Mit diesem Fonds können in Krisenfällen rasch Untersuchungen durchgeführt werden, um zügig Daten zu generieren, die im EGM noch nicht ausreichend vorhanden sind.

Darüber hinaus werden aus diesem Fonds außerhalb von Krisenfällen Untersuchungen zu Parametern durchgeführt, zu denen kein ausreichendes Datenmaterial vorhanden ist. Dies stärkt allgemein die Risikokommunikation des EGM.

Mit der Beauftragung einer Untersuchung mit dem Auftragsschein Standard erklärt der Teilnehmer seine Zustimmung, dass die eingereichte Probe beziehungsweise das bei biotask lagernde Rückstellmuster für Untersuchungen im Rahmen des *Fonds Fle-*

xibilität in der Risikokommunikation genutzt werden kann. Die gewonnenen Daten fließen in den gemeinsamen Datenbestand des EGM und stehen damit allen EGM-Teilnehmern zur Verfügung. Der Einsender des untersuchten Rückstellmusters selbst bekommt über die aus Mitteln des Fonds finanzierte Untersuchung keinen Bericht. Sollte die Probe jedoch Auffälligkeiten aufweisen, sollte also zum Beispiel eine Höchstmengenüberschreitung festgestellt werden, wird das einsendende Unternehmen selbstverständlich von biotask darüber informiert, um gemeinsam zu prüfen, was weiter zu tun ist.

Die Abwicklung der Untersuchungen im Fonds wird von biotask einmal jährlich in Rechnung gestellt und aus Fondsmitteln bezahlt. Diese Projektkosten werden nach tatsächlichem Aufwand berechnet.

Rechtsgrundlage Daten

Alle mit den EGM-Auftragsscheinen *Standard*, *QS* oder *Liste aller Untersuchungen* in Auftrag gegebenen Untersuchungen fließen in den EGM-Datenpool ein und dienen dem branchenweiten Risikomanagement.

Ansprechpartner bei der Biotask AG

Ansprechpartner für das EGM bei biotask ist Albrecht Karge, Müllermeister und Lebensmitteltechnologe:

- Telefonnummer +49 711 310590 67
- Email egm@biotask.de

Selbstverständlich stehen aber auch nach wie vor Prof. Dr. Bärbel Kniel und Dipl. Ing. Maximilian Moser von der biotask als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ansprechpartner im VDM

Ansprechpartnerin für das EGM im VDM ist Ann-Kristin Wehrmann, Ernährungswissenschaftlerin und zuständig für das Risikomanagement:

- Telefonnummer +49 30 2123369 32
- Email ann-kristin.wehrmann@muehlen.org